



Feuerquallen

In der Ostsee kommen im Allgemeinen nur die völlig harmlosen Ohrenquallen vor. Strömungsbedingt können aber auch einmal Feuerquallen aus der Nordsee in die Ostsee gelangen. In diesem Fall kann es dann auch in der Ostsee zu einer schmerzhaften Begegnung mit einer Feuerqualle kommen.

Bei zahlreichem Auftreten von Feuerquallen ist das Baden nicht ratsam. Auch am Strand liegende Feuerquallen sollten nicht berührt werden.

Im Gegensatz zu den fast farblosen Ohrenquallen sind Feuerquallen gelb, rötlich bis purpurfarben, einige Arten auch kornblumenblau. Sie haben einen tellerartigen 15 bis 50 cm großen Schirm mit vier Mundarmen und zahlreichen fadenförmigen Tentakeln.

Symptome:

Sofort nach dem Kontakt mit den Tentakeln der Qualle setzt ein scharfer brennender Schmerz ein und hält mehrere Stunden an. Die betroffene Hautregion schwillt an und es entwickelt sich eine striemenförmige Hautrötung (Erythem), die meist nach ca. 48 Stunden wieder verschwindet. In seltenen Fällen können auch Allgemeinreaktionen wie Benommenheit, Übelkeit und Muskelschmerzen auftreten.

Maßnahmen:

- Nach Kontakt mit einer Feuerqualle das Wasser sofort verlassen!
- Auf der Haut haftende fadenartige Tentakeln mit Nesselkapseln nicht mit Wasser oder Alkohol abwaschen, nicht abwischen und zerdrücken. Stattdessen auf die anklebenden Fäden nassen Sand streuen, leicht antrocknen lassen und dann abschaben, beispielsweise mit einer Scheckkarte oder der stumpfen Kante eines Messers.
- Schmerzlinderung bringt im Anschluss (!) an die Entfernung der fadenförmigen Tentakeln ein Kühlen, z.B. mit Coldpacks. In der Regel ist keine weitere Behandlung notwendig.
- Bei sehr selten auftretenden schweren Allgemeinreaktionen z.B. in Folge einer Allergie muss ärztliche Hilfe veranlasst werden.